

Subernial = Verlautbarung.

Verlautbarung. (1)

Nachdem die Kreisphysikatsstelle zu Laibach mit einem, aus dem krainerischen Provinzial-Konode mit 400 fl. M. M. jährlich zu beziehen den Gehalte in die Erledigung gekommen ist, so haben jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre mit dem wissenschaftlichen Schwob, als bisherigen Verdienstszeugnisse, dann Lauffcheinen belegten, dann mit der Anmerkung über die Sprachkenntnis versehenen Gesuche bis 15. des kommenden Monats Febr. nar bey diesem k. k. prov. General - Subernium einzureichen. Laibach den 20. Dez. 1814.

Stadt - und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird hiemit allen jenen, die auf den Verlaß des Franz Verlo, gewesenen Weltpriesters und Schloßgesellen zu Neustein, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine begründete Forderung zu stellen berechtigt sind, bekannt gemacht, daß sie dieselbe bey der hiemit auf den 16. Februar 1815 Frühe um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Conspociations - Tagtagung so gewiß anzumelden, und rechtshältig darzutun haben, widrigens der Verlaß ohne weiters ordentlich abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Laibach am 14. Dezember 1814.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird auf Anlangen des Joseph Gradecsky, als Mitvormunds der Joseph Deskmannschen minderjährigen Kinder, und Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des obgedachten Joseph Deskmann, bürgerlichen Gastwirts in der Kapuziner - Vorstadt Nro. 42 allhier, aus welsch immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 23. Jänner 1815 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagtagung so gewiß anmelden, und solhin geltend machen sollen, als im widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 21. Dezember 1814.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, es sey auf Vorstellung des Dr. Bernard Wolf, Vormunds des minderjährigen Ignaz Bastantschitsch als großmütterlichen Maria Hyttischen Universalerbens, und der Maria Bastantschitsch, gebornen Hytti von diesem Gerichte in die gebettene öffentliche Versteigerung des in der Judengasse sub Nro. 231 liegenden Patident - Verlaßhauses gewilliget worden. Da nun zu diesem Ende die Tagtagung auf den 13. Februar nächstkommenden Jahrs 1815 um 9 Uhr vormittags vor diesem Stadt- und Landrechte bestimmt worden, so werden dessen die Kaufstüßigen dahin verständiget, daß die Kaufbedingnisse sowohl bey dem Eingangs benannten Vormund Dr. Bernard Wolf, als auch in der diesseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Laibach den 17. Dezember 1814.

Kreisämthliche Verlautbarung. (1)

In Gemäßheit einer hoher General - Gouvernements - Verordnung von 30. v. Empf. 5. d. M. 3. 18202 wird am 18. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Lieferung des Getreid - Bedarfes für das k. k. Jucianer - Oberbergamt zur Bedeckung der für das nächst eintretende zweyte Militär - Quartal 1815 in 2260 Rie. Vest. Weizen Waizen, und 3500 Ried. Vest. Weizen Korn ausgewiesenen Bedarfes in dieser k. k. Kreisamtskanzley mittels einer öffent-

lichen Versteigerung an denjenigen Hindangegeben werden, der es auf sich nimmt, von dem angezeigten Bedarf 760 Mied. Dest. Mehen Waizen, und 1170 Mied. Dest. Mehen Korn, längstens bis 15. Hornung, dann die erste Hälfte von dem noch übrig bleibenden Quantum mit 750 M. gen Waizen, und 1165 Mehen Korn, längstens bis 10. und die zweite Hälfte ebenfalls mit 750 Mehen Waizen, und 1165 Mehen Korn, längstens bis 30. März d. J. und folglich das ganze Getreid - Quantum spätestens bis letzten März 1815 um die wohlfeilsten Preise in das k. k. Jdraner - Magazin zu Oberlaibach einzuliefern, und zur Sicherstellung seiner Contractis - Verbindl. pleit, und des zu empfangenden sehr beträchtlichen Vorschusses hinlängliche Caution gleich nach erstandener Lieferung zu erlegen.

Sämmtliche Pachtlinge werden demnach eingeladen, zu dieser Versteigerung an dem obfestgesetzten Tage und Stunde in dieser k. k. Kreisamtskanzley zu erscheinen, und allda ihre Offerte zu Protokoll zu geben. Uebrigens können die diekfälligen nähern Licitations - Bedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags in dieser k. k. Kreisamts - Kanzley eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach am 6. Jänner 1815.

### B e r l a u t b e r u n g. (2)

Mit hoher General - Governements - Verordnung vom 16/26 December v. J. Jah 17651 wurde die Anschaffung der nöthigen Kleidungs - Stücke für die hiesigen Zucht - Haus - Sträflinge bewilliget. Man bedarf zur Erreichung dieses Zweckes gegenwärtig an Stücken,

- a) 1050 Ellen Loden Tuch zu 3/4 Ellen in der Breite
- b) 675 detto Kupfenleinwand zu 3/4 in der Breite
- c) 720 detto detto zu 2/3 . . . . .
- d) 75 Strene Nähewirn zu 16 Loth das Stück haltend.
- e) 88 Paar Schuhe, welche auf Commis - Art gearbeitet, und die Absätze mit eisernen Nägeln versehen seyn müssen.
- f) 120 Paar Strümpfe von starker Wolle.

Es wird demnach wegen Bestellung dieser Erfodernisse am 11. des laufenden Monats Jänner 1815 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags am hiesigen Rathhause eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, und die Liebhaber dieser Unternehmung werden bey solcher sich einzufinden hiezu aufgefordert.

Als Hauptbedingung wird für den Ersterer festgesetzt, daß solcher verpflichtet sey, den dritten Tag nach abgehaltener Licitation die mittels des geringsten Botches erstandenen Artikel zuverlässig an den Stadt - Magistrat abzuliefern, widrigenfalls selbe auf seine Gefahr und Unkosten um was immer für Preise bey dem nächst besten Handelsmanne angeschaffet werden würden, wogegen ihm aber die sogleiche baare Bezahlung nach geschhener Ablieferung zugesichert wird.

Für Ausrufspreis wird angenommen.

Für die Ellen Loden Tuch zu 3/4 Breite 45 kr.

• • • Kupfenleinwand zu 3/4 Breite 21 kr.

• • • detto • 2/3 detto 8 •

• das Paar Schuhe 2 fl. 15 kr.

• • Strümpfe 50 kr.

• der Stren Nähewirn 16 Loth haltend 50 kr.

Was die Qualität dieser Artikel anbelangt, so befinden sich Muster hievon zu Jedermanns Einsicht bey dem hiesigen Stadt - Magistrate.

Bey dieser Gelegenheit wird auch die Verfertigung der Kleidungsstücke selbst, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den geringst Biethenden hindann gegeben werden, und der Bedarf an Kleidungsstücken nebst derselben Possirung, und dessen Ausrufspreis nachstehend bekannt gemacht.

Bedarf	Vaſſirung für 1 Stück	Auſruſſpreis
120 Röcke Stück	3/4 Ellen breiten Loden 3 1/2 Ellen 2/3 " " Leinwand 3 NB. müſſen die Aermel geſütert ſeyn. Zwirn 3 1/2 Loth	Für die Verfertigung eines vollſtändigen Ar- reſtanten, Anzuges iſt.
detto Leibel.	detto Tuch 1 3/4 Ellen detto Leinwand 1 3/4 Ellen detto Zwirn 1 1/2 Loth	
detto Halblanze Hosen.	detto Tuch 3 1/2 Ellen detto Leinwand 1 1/4 Ellen detto Zwirn 3 Loth	
120 Stück Hemden	8 3/4 Ellen Tuch zu 3/4 Breite } 6 " Ellen Leinwand zu 2/3 " } zuſammen 8 Loth Zwirn } 5 5/8 Ellen 3/4 Ellen breite Nuppen Leinwand 2 Leithe Zwirn.	12 1/2 fr. pr. Stück.

Die Ablieferung der verfertigten Kleidungs-Stücke hat nach acht Tagen der übernommenen Arbeit zu geſchehen und die Bezahlung hierfür wird ſogleich erfolgen, im Nichtzahlungsfalle aber auf Gefahr und Unkoſten des Unternehmers, dem erſt beſten Kleidermacher zur Bearbeitung übergeben werden.

Endlich wird man bey der Licitation, um auch der ärmern Klaſſe einen Verdienſt zu zuwenden, Anbothe auf die Verſteigerung von 10 und 10 vollſtändigen Anzügen ebenfalls annehmen. K. k. Kreisamt Laibach am 2. Jenner 1815.

### Vermiſchte Anzeigen.

#### Verlautbarung (1)

Von dem Juſtizamte der Bezirksheerſchaft Weizelberg, wird hiemit bekannt gemacht; Es ſey der Jakob Saversberg, in St. Moritz, ohne Hinterlaſſung einer leßtvolligen Anordnung geſtorben. Um nun mit der Abhandlung der Verlaſſenſchaft deſſelben deſto ſicherer vorgehen zu können, werden auf Anſuchen deſſen hinterlaſſenen Eheweibes diejenigen, welche an dieſe Verlaſſenſchaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken vorgeladen. Daher haben alle jene, welche an die gedachte Verlaſſenſchaft einige Forderungen zu ſtellen vermeinen, am 28. l. M. Jänner 1815 Vormittag um 10 Uhr entweder perſönlich, oder durch einen Bevollmächtigten vor dem Juſtizamte zu erſcheinen, und ihre Forderungen anzugeben, widrigens ohne weiteres die Verlaſſenſchaft abgehandelt, und den legitimen Erben eingewantwortet werden ſoll.

Juſtizamt der Bezirksheerſchaft Weizelberg am 2. Jänner 1815.

#### Vorladungs-Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrſchaft Weldeſ, werden alle jene, welche auf den Verlaß des Michael Ferjen, geweſenen Grundbeſizers zu Reifen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, vorgeladen, ſolche bei der am 11. Februar 1815 in dieſer Gerichtskanzley Nachmittags um 3 Uhr abzuſhaltenden Liquidirungstagſaßung ſo gewiß anzumelden, und rechtskräftig darzutun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird. Bezirksgericht Weldeſ am 23. December 1814.

Fischwasser - Verpachtung. (1)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem von der wohll. k. k. Domainen - Administration her bey der am 30. November v. J. abgehaltenen Versteigerung der diesherrschaftlichen Fischwässer geschehene Anboth nicht genehmiget, sondern eine neuerliche Versteigerung angeordnet worden ist, solche am 21. d. M. um 11 Uhr Vormittags in der diesherrschaftlichen Amtskanzley Statt haben werde. Wozu die Pachtflüssigen abermal mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich allhier eingesehen werden können.

Freudenthal am 3. Jänner 1815.

Wirtschaftsamtlische Verlautbarung. (1)

In dem sich bey der auf den 28. verwichenen Monats Dezember angeordneten Pachtversteigerung der der k. k. Berglammeral - Herrschaft Gallenberg eigenthümlich gehörigen Wäzereyschafts - Gründe, bestehend in einigen Aekern und nicht Kobathpflichtigen Wiesen, welche mit hoher Genehmigung auf 6 nach einander, folgende Jahre das ist von 1. Jänner 1815 bis letzten Dez. 1820 in Pacht überlassen werden, keine Pachtliebhaber vorgestanden haben, so wird hiemit bekannt gemacht, daß für die Pachtgebung der benannten Herrschaft Gallenbergischen Entitäten eine neue Licitation auf den 18. d. M. Jänner früh um 9 Uhr in der Herrschaft Gallenbergischen Amtskanzley bestimmt sey, wozu die Pachtliebhaber zu erscheinen höflichst eingeladen werden. Die diesfälligen Pachtbedingungen können idelich in der Herrschaft Gallenbergischen Amtskanzley eingesehen werden. Von dem Wirtschaftsamte der k. k. Berglammeral - Herrschaft Gallenberg am 3. Jänner 1815.

Z a c h r i c h t. (1)

Man hält es sich zur Pflicht, denen respectiven Partheyen, welche bis nun in Bestellung der Glockengießer - Arbeiten dem Laibacher Glockengießerhause das Zutrauen geschenkt haben, und noch ferners dergleichen Arbeiten benöthigen sollten, bekannt zu machen, daß ungeachtet des, besonders für die hinterlassenen Pupillen erfolgten zu frühen und traurigen Hinscheidens des Laibacher bürgerlichen Glockengießers Herrn Vinzenz Samassa, die Glockengießerey daselbst, unter der Führung eines Kunstverständigen durch 15. Jahre bey dieser Gießerey in Arbeit gestandenen, und folglich die Glockengießer - Kunst in vollkommensten Grad eigen habenden Werkführers, noch weiters, wie bisher, fortgesetzt werden wird; Daher man dieses Gießhaus in die fernere Bewogenheit derjenigen respectiven Partheyen, welche ein und anderes aus dieser Kunst benöthigen, mit der Zusicherung noch ferners anempfehlet, daß man sowohl in Rücksicht der prompten und guten Lieferung der gefälligst bestellten Arbeiten, als auch der, nach den Zeitumständen, möglichst billigen Preise, sich des fernern Zutrauens würdig zu machen, bestens angelegen seyn lassen wird. Laibach am 10. Jänner 1815.

Convocations - Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich haben alle, welche an die Verlassenschaft des den 19. July 1808 zu Maribadl mit Testament verstorbenen Anton Gorischeg, diesherrschaftlichen Sanzhüblers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur diesfälligen Anmeldung am 9. k. M. Februar Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 4 Jänner 1815.

Reisetal & zu verkaufen. (1)

Eine gut conferirte vierstägige Reiselalesche ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Zeitungs - Comtoir zu erfahren.

Anstellungs - Gesuch. (1)

Ein lange gedienter Oberbeamter, in besten Jahren, der seine Kenntnisse im Justiz - politischen und Wirtschaftssache nicht nur allein durch seine Wahlfähigkeitsdekrete, sondern auch durch die empfehlendsten Zeugnisse der wirklichen Ausübung bewährt, auch hinlängliche Caution zu leisten vermag und nebst andern auch die krainische Sprache redet, wünschet eine Oberbeamtenanstellung. Das Nähere erfährt man im Zeitungs - Comtoir.

Große Wohnung zu vermieten. (1)

Bestehend aus sieben geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, dann Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, und einem Behältnisse unter der Dache. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Hauseigentümer No. 27 in der Gradiska - Vorstadt.

Conkurssprüfung. (3)

Für die Kanzeln beyder Bibelsächer am k. k. Lyceum zu Laibach. In Folge höchster Studienhofkommission's-Berordnung vom 25. v. hoher Generalgubernial-Eröffnung vom 23. 30. d. Nr. 17937 wird zur Besetzung der Lehrkanzeln beyder Bibelsächer des alten und neuen Bundes am hierortigen k. k. Lyceum, womit und zwar für jedes derselben ein Gehalt von 600 fl. und das Vorrückungsrecht in 700 und 800 fl. verbunden ist, ein Conkurs und zwar für das Bibelschulium des alten Bundes am 7. und für jenes des neuen Bundes am 9. März 1815 in Wien und Laibach abgehalten werden.

Dieserjenigen, welche sich dazu geeignet, und berufen finden, und in Laibach concurriren wollen, haben sich vorläufig bey der theologischen Studiendirection zu melden, und mit guten Zeugnissen über ihre an einer inländischen öffentlichen Lehranstalt zurückgelegten theologischen Studien auszuweisen, dann aber an den obbestimmten Tagen um 8 Uhr Vormittags im hiesigen Schulgebäude in der Lycealkanzley zur schriftlichen und mündlichen Beantwortung der Conkursfragen zu erscheinen.

Laibach den 31. Dezember 1814.  
Joseph Walland, Director des theol. Studiums.

Jagd-Verpachtung. (3)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem von der wohllöbl. k. k. Domänen-Administration der bey der am 30. v. M. abgehaltenen Pachtversteigerung der diezherrschaftlichen hohen und niedern Jagd gesehenen Anbot nicht genehmiget, sondern eine neuerliche Versteigerung angeordnet worden ist, welche am 21. l. M. und Jahrs in der diezherrschaftlichen Amtskanzley Vormittag von 9 bis 11 Uhr Statt haben werde. Wozu die Pachtlustigen abermal mit dem Befehle eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Freudenthal am 28. Dezember 1814.

Convocations-Edict. (3)

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des am 9. Oktober 1814 ab intestato verstorbenen Stadt Steiner Bürgers, und Müllers Anton Betsch, einen Anspruch zu stellen verweinen, wie auch jene, welche zu dieser ersigedachten Masse etwas, sey es verbrieft oder unverbrieft schulden, haben sich so gewiß am 11. Jänner 1815 9 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtskanzley zu melden, damit die Forderungen der ersten liquidirt, und mit den letztern wegen der Zahlungs-Weise Bestimmtheit getroffen werde möge, als in widrigen sich solche selbst bezumessen haben, und zwar die Verlaßschuldiger, wenn mit der Abhandlung und Einantwortung ohne anders fürgegangen, und die Verlaßschuldner falls gegen sie alsogleich der Rechtsweg eingeschlagen, ohne aller fernern Schonung prosequirt werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Wolfendorf am 17. Dezember 1814.

Einberufung edict (3)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal, als Abhandlungs- und Pupillariinstanz wird den unwissend wo befindlichen minderjährigen Georg Thurschitz, auf Anlangen des ihm aufgestellten Vormundes Jakob Wellauz, aus der Gemeinde Podpetich, hiemit bekannt gemacht: Es sey denselben nach am 9. April d. J. erfolgten Absterben seines Vaters Jakob Thurschitz über die bedingte Erbserklärung des Vormundes ein Erbtheil von 80 fl. 1 1/2 kr. Conv. Münze eingewantwortet worden, und habe er Georg Thurschitz, noch besonders als eine von seinem Vater unter Lebenden ausgesprochene Abfertigung 74 fl. 23 1/2 kr. Conv. Münze bey seinem Bruder Valentin zu erlösen; ferner sey ihm Georg Thurschitz für den Erbtheilsbetrag der 80 fl. 1 1/2 kr. sein gedachter Bruder in dem Falle zum Erben substituirt, als er nicht mehr zum Vorschein kommen, daß ist sich nicht melden; daher er Georg Thurschitz, oder dessen Erben sich zur gehörigen Zeit zu melden mit dem Befehle aufgefordert werden, daß widrigens auf

Anfangen des substituirten, oder anderer rechtmäßiger Erben nach Vorschrift der Gesetze, auch mit der Todeserklärung vorgegangen werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 16. Dezember 1814.

Wachs- und Lebzelter-Gewerb zu verkaufen.

Es ist ein Wachs- und Lebzelter-Gewerb in Laibach, sammt dazu gehörigen Werkzeugen und Wachsbleiche mit Garten und Wohnung zu verkaufen. Nähere Auskünfte werden im 1ten Stocke des Hauses No. 235 in der Stadt ertzt ill.

### Anzeige.

Loose zu 15 fl. in Wiener Währung auf die durch eine am 1. July 1815. in Wien statt habende Ziehung angezogenen werdenden vereinigten Güter Blac, Kluck und Chwalobitz in Böhmen sind beym Unterzeichneten zu haben.

Abnehmer auf dem Lande haben sich an selben postfrey zu verwenden, und werden aufmerksam gemacht, den Tallon (Ausschnitt der verzogenen Buchstaben) an dem Loosen nicht zu verfehlen.

Anton Domian.

### Edict. (3)

Von Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Minkendorf, wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, es sey auf Anhalten des Joseph Debeuz, Bürgers der Stadt Stein des Andreas Zglischen Verlasturors.

1) zur Anmeldung gesamtlicher Ansprüche auf die Verlassenschaft des zu Oberfeld Gerichts-Distriktes Wippach, gebürtigen in der Stadt Stein am 26. Jänner 1809 verstorbenen, in diesem letztgedachten Orte auch ansässig gewesen Kirchner's Andreas Zgl, von Manchen, besonders in dessen Geburtsorte, auch Zersch genannt, der 21. des k. M. Jänner 1815 9 Uhr Vormittags in der Gerichtsstube zu Minkendorf, so wie

2) in eben den Orte der 22. des darauffolgenden Monats Februar von 9 bis 12 Vormund von 2 bis 6 Uhr Nachmittags zum auctiionellen Verkaufe der gesamtlichen Verlasturors, bestehend

a) in einem geräumigen in der großen Gasse zu Stein, ob des besonders großen Stalles zu einer Etage gut geeigneten Hauses, geschätzt 415 fl. 57 kr.

b) in den dazu gehörigen 5 Gemeintheilungen pr. 158 fl. 39 kr.

c) eines Separatgartens und Dreschtenne auf der Vorstadt Schut. theuert 188 fl. 9 kr. endlich

d) der Hausrüstung in detto 20 fl. 9 kr. bestimmt werde; Es werden daher

ad 1um) alle diejenigen, welche aus welchem immer für einem Grunde ein Recht auf diese Verlassenschaft zu haben vermeinen, diesen ihren Anspruch zur bemeldten Zeit unter Produzierung der dießfälligen Beweise so gewiß anzumelden und richtig zu stellen, als in widrigen sie sich selbst bezugemessen haben, falls mit der Abhandlung und Einantwortung des Verlasturors ohne andern Vorübergang werden wird,

ad 2um) gesammte Kauflustige sich zu der voran anschaulich gemachten Zeit zu Minkendorf einzufinden eingeladen, allwo selbst und bey dem Verlasturor Debeuz sie die Verkaufs-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Staatsherrschaft Minkendorf am 17. Dezember 1814.

### Exzitations-Nachricht.

(3)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 5. Jänner 1815 Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag, wenn es erforderlich seyn sollte, von 3 bis 6 Uhr im diesem Landhause in dem Landtafelkarte zu ebener Erde im Hofe rechter Hand, die zum Verlasturor des seel. Herrn Kajetan Freyherrn v. Sülzensfeld, gewesen Pfarrers, und Dechanten zu St. Martin, gehörigen scheidiglichen und andere Bücher mittelst Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleichbare Hypothek hindangegeben werden, wozu alle Kauflustigen eingeladen werden.

Versteigerung der Blas Vodvitzischen Ganzhube im Dorfe Kettezbe H. S. 10. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Anna Krenner Weisgerbers Wittve, als ehedatlichen Joseph Krennerischen Universalerbin in der Stadt Laak H. S. 57 in die öffentliche Feilbiethung der Blas Vodvitzischen Ganzhube, in Dorfe Kettezbe H. S. 10 wegen schuldigen 1003 fl. 40 kr. in gutem Gelde sammt 5 Proc. Interesse seld 19. März 1811 in Exekutionswege gewilligt, und hierzu der Tag auf den 14. November, dann 12. Dezember 1814 und 13. Jänner 1815 mit dem Befehle bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietungstagsfassung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Hube aus 15 Stück Aekern, und 10 Stück Formach. Antheilen, und aus einem Hause, Stall, Dreschboden, Harpfe, Hausgarten, dann einer Keische, nebst Aker bestehend, ist nach Abzug, der darauf radizirten Gaben gerichtlich auf 1190 fl. geschätzt. Die Kaufbedingnisse und die übrigen auf die Hube Bezug habenden Umstände können in der Amtskanzley täglich eingesehen werden. Die Lizitation wird im Dorfe Kettezbe in dem Hause des Schuldners No. 10 an obbestimmten Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, und werden die intabulirten Gläubiger besonders hievon verständigt und hierzu zu erscheinen vorgeladen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 12. Oktober 1814.

Nachdem auch bey der zweyten am 12. Dez. 1814 bestimmten Lizitation kein Kauflustiger sich meldete, wird die dritte am 13. Jänner 1815 bestimmte Lizitation abgehalten werden.

Versteigerung der Zellenzischen Halbhube in Sasnit. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Blas Jessenko, Grundbesizers zu Ehrengruben wegen behaupteten 1323 fl. 2. W. sammt Zinsen und Rechtskosten in die öffentliche Versteigerung der den Eheleuten Primus und Spela Jellenz gehörigen, zu Sasnit liegenden, aus dem Hause sub 37 und dem dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, dem Hausgarten Schöbenz genannt, dann dem Grunde Ossemble genannt, mit mehreren Aekern mit bepläufig 12 Merling Ansaat, aus dem Aker o Balsie, dem Aker Zerkounza, und dem Aker ta nou Ottoss, mit 9 Merling Ansaat, dann aus dem Aker na Ledinach, mit 3 Merling Ansaat, dann aus dem Wieswache Osrednitraunig genannt, im bepläufigen Flächen. Inhalte 150 □ Klaft. aus dem Walde v Jehro vna bepläufig 50 □ Klaft.; dem Walde pod Suppam, von bepläufig 60 □ Klaft. dem Walde pod poschava Grapa, von bepläufig 54 □ Klaft. und endlich dem Walde na kolchu und pod Planiza von bepläufig 82 □ Klaft. bestehenden halben Hube in Exekutionswege gewilligt, und zur Versteigerung derselben der Tag auf den 19. Dez. d. J. 19. Jänner und 20. Februar 1815 Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Befehle bestimmt, daß wenn die Hube weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerungstagsfassung um den auf 700 fl. D. W. erhobenen Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten Tagsfassung auch unter dem Schätzungsbetrage verkauft werden wird.

Die Versteigerung wird im Orte der Hube, im Dorfe Sasnit sub H. S. 37 vorgenommen, die Lizitationsbedingnisse aber können vorher in der Amtskanzley täglich eingesehen werden. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 14. November 1814.

Nachdem bey der ersten Lizitation am 19. Dez. 1814 kein Kauflustiger sich gemeldet, wird die zweyte am 19. Jänner 1815 angeordnete Lizitation abgehalten werden.

Verlaßanmeldung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach in Oberkrai, wird anmit allen jenen, welche auf den Verlaß des zu Draule unter Haus No. 32 verstorbenen Bezirksinsassen, und der Staatsherrschaft Commenda, Laibach gehörigen Unterthan Lorenz Sellan, eine Forderung, oder Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, bedeutet, daß sie selche bis auf den 11. des k. M. Jänner 1815 Vormittags um 9 Uhr in Laibach sub No. 282 sogleich anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Bezirksgericht der Herrschaft Görttschach den 24. Dezember 1814.

werden gegen sichere Hypothek gesucht, worüber das Zeitungskomtoir nähere Auskunft gibt.

### Maskennachricht (2)

Im Redouten Hause sowohl, als im Theater Gebäude sind die neuesten, geschmackvollsten Masken, Kleider aller Gattung um die billigsten Preise zu haben. Unterzeichneter hat zu seiner zahlreicher Masken-Garderobe 30 neue glänzende Anzüge für Redouten, und 12 sehr comische Kleidungen für Bälle im Theater-Gebäude verfertigen lassen. Alles ist so eingerichtet, daß Unterzeichneter eine gütige Abnahme hoffen darf. Die Larven sind aus der besten Wiener Fabr. und kostet eine Wachslarve 1 fl. 30 kr. Eine feine 40 kr. eine ordinaire 30 kr. Hutlarve 15 kr.

Unterrhänigster

Joseph Kajenz, Theater-Inspector.

### Nachricht. (2)

Unterzeichneter hat die Ehre dem Publikum bekannt zu machen, daß er in seiner Wohnung, im Eodelischen Canonicat-Haus neben den Bischofshof im 2 Stock vorwärts Nr. 281 einen sehr ansehnlichen Vorrath Manns- und Frauenzimmer-Masken-Kleider im zierlichsten Beschnacke, anzusehen habe. Michael Dellena.

### Avertissement

Künftigen Mittwoch als den 11. Januar 1815 wird im hiesigen Ständischen Redouten-Gebäude der erste maskirte Ball gegeben werden. Die übrigen maskirten Bälle werden ebenfalls an jeden Mittwoch abgehalten.

### Theater-Nachricht.

Künftigen Donnerstag den 12. Jänner 1815 wird im hiesigen ständischen Theater zum Vortheil des Regisseurs Carl Wilhelmi zum erstenmahl aufgeführt:

#### Die Schweizersfamilie.

Eine lyrische Oper in 3 Aufzügen. Frey nach dem Französischen bearbeitet von J. F. Castelli. Die Musik ist von Herrn Joseph Waigl, Opern-Direktor und Capellmeister der k. k. Hoftheater.

### Stifte Lottoziehung in Laibach.

Den 5. Jänner sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

5. 2. 14. 6. 13.

Die nächsten Ziehungen alhier werden am 18. Jänner und 1. Februar gehalten werden.

### Verstorbene in Laibach.

Den 5. Jänner.

Herr Primas Inglistsch, Buchhalter, alt 50 Jahr, an der Wienerstrasse Nro. 4.  
Dem verstorb Andreas Mallitsch, Tagelöhner, f. K. Ursula, alt 6 Jahr, am Schabieck Nr. 123  
Margaretha Zomschwitsch, Schreibers Wittwe, alt 63 Jahr, bey St. Florian Nro. 53.

Den 9. detto

Franziska Scharnauka, led. Standes, alt 18 Jahr, im Civil-Spital Nro. 1.